



## Projektionstechnik: Die Schiffsgeschichte

In dieser Technik werden Lebensstilaspekte wie Erwartungen, Vorgaben, Ansichten, Selbstsicht, Fremdsicht usw. in Form einer Projektionsgeschichte erfasst und in die aktuelle Lebenssituation übertragen.

**Schritt 1:** Der/die Klient/in verfasst eine frei erfundene Geschichte zum Thema „Wenn ich ein Schiff wäre“ und berücksichtigt dabei:

1. Die Art des Schiffes (Hochseesegler, Transportschiff, Ruderboot, alt, neu, ramponiert etc.)
2. Personen, welche involviert sind oder nicht (Mannschaft, Gäste etc.)
3. Atmosphäre (windig, stürmisch, ruhig, gemächlich, fröhlich, kalt, gefährlich, verletzend, frei, gebunden etc.)
4. Die Art des Gewässers, wo sich das Schiff befindet (Meer, See, Fluss, Fjord, etc.)
5. Was tut das Schiff? Hat es einen Auftrag, oder? (vor Anker, in den Hafen einlaufen, Auftrag erfüllen, in die Weite segeln etc.)
6. Wünsche (anderes Boot sein, mehr Freiheit, feste Verankerung, Zeit im Dock etc.)

Die Geschichte sollte in etwa 20 Minuten verfasst werden.

**Schritt 2:** Erfassen der Geschichte auf Auswertungsblatt

**Schritt 3:** Deutung, Interpretationsarbeit

**Schritt 4:** Übertragung in aktuelle Lebenssituationen



**AKADEMIE**  
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

## **Ich bin ein Schiff (eine Projektionsgeschichte)**

### **Auswertung**

#### **Fakten der Projektionsgeschichte:**

<b>Art/Beschreibung des Schiffes</b>	<b>Interpretation und Deutung</b>
<b>Personen, welche involviert sind</b>	<b>Interpretation und Deutung</b>



<b>Welche Atmosphäre wird beschrieben?</b>	<b>Interpretation und Deutung</b>
<b>Die Art des Gewässers</b>	<b>Interpretation und Deutung</b>



**AKADEMIE**  
FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

<b>Was tut das Schiff/ Auftrag</b>	<b>Interpretation und Deutung</b>
<b>Wünsche</b>	<b>Interpretation und Deutung</b>

Erstellt durch Ruth Bärtschi / Bilder: Ruth Bärtschi